

Der Courier

Organ der deutsch-canadischen Presse

Extrablatt

Kriegsnachrichten des "Courier"

Preis pro Nummer 10 Cts.

Abonnementspreise

Pro Jahr (Vorauszahlung) \$1.00

Pro 6 Monate (Vorauszahlung) \$0.50

Pro 3 Monate (Vorauszahlung) \$0.25

Pro 1 Monat (Vorauszahlung) \$0.10

Pro 1 Woche (Vorauszahlung) \$0.05

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Pro 1 Tag (Vorauszahlung) \$0.02

Zastatthewan Getraenkefrage

Unser obiges Artikel bringt eine deutliche Erklärung...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Wenn unsere konservativen Freunde in Winnipeg...

Der gemüht seien, ihre Bestände zu haben...

Gleich nachdem Premier Scott in großen Jagen...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Redaktionelle Handgloffen.

Die englisch-canadische, konservativ-imperialistische Zeitung...

Der Willoughby, der konservativere Führer in der Provinz...

Der Willoughby tritt offensichtlich nicht aus dem Grunde...

Unsere deutschen Freunde in Winnipeg...

Die Welt verdient den Respekt aller, bis auf den Widerstand...

Wer seine Taten für sich sprechen läßt, kann keine Worte sparen...

Die konservative Partei von Zastatthewan erklärt sich für vollständige Trockenlegung unjurer Provinz

Das Hauptorgan der konservativen Partei in der Provinz...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Deutsche Abwehr über Belgien

Belgien, 29. April. — Drei deutsche Abwehr...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die canadischen Verhältnisse

Paris, 30. April. — Das Quartier hat heute...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Die liberalen Regierung Zastatthewan...

Ein Vorschlag zur Lösung der Trinkfrage

Wie erscheint die von Premier Stettin vorgeschlagene Lösung der Getränkefrage sehr viel besser zu sein als die Entscheidung der Bar mit dem so verwerflichen, sogenannten "Temperance System".

Zur Lösung der Getränkefrage sind alle alkoholischen Getränke in die zwei Klassen zu teilen, die in der öffentlichen Meinung als "liquor" und "wine" bekannt sind. Die "liquor" Getränke sind zu verbotenen, während die "wine" Getränke in der öffentlichen Meinung als "liquor" und "wine" bekannt sind. Die "liquor" Getränke sind zu verbotenen, während die "wine" Getränke in der öffentlichen Meinung als "liquor" und "wine" bekannt sind.

Der Vorschlag ist, dass alle alkoholischen Getränke in zwei Klassen eingeteilt werden. Die eine Klasse umschließt alle Getränke, die in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen. Die andere Klasse umschließt alle Getränke, die in der öffentlichen Meinung als "wine" bekannt sind, und diese sind zu erlauben.

Geplagt durch Verstopfung

"Fruit-a-tives" heilt gelähmte Verdärme und die Verdauung

St. Boniface de Shawinigan, Que. 3. Februar 1914.

Es freut mich sagen zu können, daß nach dem 24. Jahre an chronischer Verstopfung, die ich durch "Fruit-a-tives" vollständig geheilt wurde. Als ich noch ein Kind war, wurde ich von Verstopfung geplagt, die mich sehr unwohl machte. Meine Eltern suchten über meine Verstopfung nach, aber nichts half. Ich wurde schließlich in ein Krankenhaus gebracht, wo ich durch "Fruit-a-tives" geheilt wurde.

Aus Manitoba

Whitemouth-Kreislauf

Whitemouth, Man. — Die Luft ist endlich wieder klar; denn ein eisiger Schneesturm hat sich über den Ort gelegt. Das was heute noch zu sehen ist, wird als ein paar Tage grün sein.

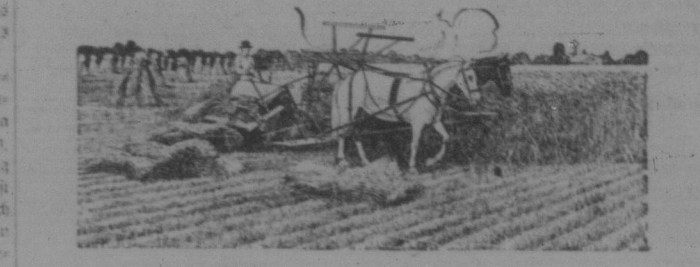
15 Prozent Weizen ist schon im Ernte reifen. Ingefahr 20 Prozent mehr Weizen wird dieses Jahr eingebracht werden. Das alles darauf bedacht ist, eine möglichst große Weizenmenge zu bekommen, da die Weizenpreise in den letzten Jahren sehr niedrig waren.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

McCORMICK -- Der Garbenbinder mit zufriedenstellender Leistung



Kraftvoll sind einige von den guten Eigenschaften, welche die hervorragende Leistung der McCormick'schen Binder liefern. Die Doppel- und Dreifach- und Vierfach-Modelle sind in verschiedener Ausdehnung einstellbar und betriebsfertig. Ein weiterer Vorteil ist die Einfachheit der Bedienung, welche ganz leicht oder mittels Handkurbeln ist. Der obere Teil der Schaufel ist in nahezu gleicher Ebene mit der Spitze des Trichters, wodurch es ermöglicht wird, daß auch langes Getreide leicht durchgehrt, ohne die Ähren oder Meiler zu verletzen.



Jeder Verstopfung McCormick's wird die erste Auflistung über diese und noch viele andere wichtige Eigenschaften der McCormick'schen Garbenbinder, die speziell darauf abgesehen sind, um den Anforderungen in den verschiedenen Teilen von Kanada zu entsprechen. Kataloge können Sie bekommen von den Vertikalen oder auf schriftlichen Verlangen von der nächsten Zweigstellen-Vertretung.

International Harvester Company of Canada, Ltd. Western Branch Offices. At Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Lethbridge, Alta.; Regina, Sask.; Winnipeg, Man.; Vancouver, B.C.

Deutsche Unterseeboote im Kampf

Die Gefahren des Krieges unter dem Wasser und die Beschwerden des Dienstes in der schwereren Luft des Postes.

Wären die Kämpfe der See und die Unterseeboote nicht, so wäre die Welt eine andere. Die Unterseeboote sind die gefährlichsten Waffen des Krieges. Sie sind in der Lage, die größten Schiffe der Welt zu versenken. Die Unterseeboote sind die gefährlichsten Waffen des Krieges. Sie sind in der Lage, die größten Schiffe der Welt zu versenken.

Der Dienst unter der Wasserfläche

Das Leben in den Unterseebooten erfordert physische und technische Kraft. Es ist ein sehr gefährlicher Dienst. Die Unterseeboote sind die gefährlichsten Waffen des Krieges. Sie sind in der Lage, die größten Schiffe der Welt zu versenken.

Der Dienst unter der Wasserfläche

Das Leben in den Unterseebooten erfordert physische und technische Kraft. Es ist ein sehr gefährlicher Dienst. Die Unterseeboote sind die gefährlichsten Waffen des Krieges. Sie sind in der Lage, die größten Schiffe der Welt zu versenken.

Der Dienst unter der Wasserfläche

Das Leben in den Unterseebooten erfordert physische und technische Kraft. Es ist ein sehr gefährlicher Dienst. Die Unterseeboote sind die gefährlichsten Waffen des Krieges. Sie sind in der Lage, die größten Schiffe der Welt zu versenken.

Mitteilungen

aus dem Gefertigten

Zur Temperenzfrage

Weitere Artikel zur Temperenzfrage auf Seite 13.

Wie ist es denn mit der Prohibition in diesem Lande? Sie ist in Wahrheit nur auf dem Papier, weiter nichts. Man schließt die Schulen und Trinklokale zu, und was kommt dann? Heilmilde Zensuren und Wirtshausverbote, und wenn diese irgendwas gerade auch trocken sind, dann wird in einer Trunkenheit gegen den Willen der Prohibitionisten ein Glas Bier zu trinken ein Verbrechen. Die Prohibition ist ein Scheitern. Die Prohibition ist ein Scheitern. Die Prohibition ist ein Scheitern.

Wir kaufen Getreide nicht auf eigene Rechnung, sondern fndern

Simpson-Hepworth Co., Limited 447 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Aus Manitoba

Whitemouth-Kreislauf

Whitemouth, Man. — Die Luft ist endlich wieder klar; denn ein eisiger Schneesturm hat sich über den Ort gelegt. Das was heute noch zu sehen ist, wird als ein paar Tage grün sein.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Manitoba

Whitemouth-Kreislauf

Whitemouth, Man. — Die Luft ist endlich wieder klar; denn ein eisiger Schneesturm hat sich über den Ort gelegt. Das was heute noch zu sehen ist, wird als ein paar Tage grün sein.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Manitoba

Whitemouth-Kreislauf

Whitemouth, Man. — Die Luft ist endlich wieder klar; denn ein eisiger Schneesturm hat sich über den Ort gelegt. Das was heute noch zu sehen ist, wird als ein paar Tage grün sein.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Manitoba

Whitemouth-Kreislauf

Whitemouth, Man. — Die Luft ist endlich wieder klar; denn ein eisiger Schneesturm hat sich über den Ort gelegt. Das was heute noch zu sehen ist, wird als ein paar Tage grün sein.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Aus Saskatchewan

Zimmerern, Sask., 21. April.

Als Reichsminister hat nun schon die vielen Deutschen in Kanada gelitten und sich über die Behandlung der Deutschen in Kanada geäußert. Die Deutschen in Kanada sind in der öffentlichen Meinung als "liquor" bekannt sind, und diese sind zu verbotenen.

Verhältnisse, die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Schwierige Entscheidung unter dem Kreuz

„Es ist kein leichtes...
...Es ist kein leichtes...
...Es ist kein leichtes...

Ein Geschütz von Feld und Reichsartillerie

Trotz der...
...Trotz der...
...Trotz der...

Verzicht auf die Reichsartillerie

Die...
...Die...
...Die...

Die Artillerie-Zucht bei den Kämpfen in Polen

„Die...
...Die...
...Die...

Die Artillerie-Zucht bei den Kämpfen in Polen

„Die...
...Die...
...Die...

Die Artillerie-Zucht bei den Kämpfen in Polen

„Die...
...Die...
...Die...

Die Artillerie-Zucht bei den Kämpfen in Polen

„Die...
...Die...
...Die...

Die Artillerie-Zucht bei den Kämpfen in Polen

„Die...
...Die...
...Die...

Die Artillerie-Zucht bei den Kämpfen in Polen

„Die...
...Die...
...Die...

...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...
...die bei allen Dingen...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Militär-Telegraphie

Die...
...Die...
...Die...

Frauen-Rechte

Ob die Frauen das Wahlrecht haben oder nicht, sie haben das Recht auf eine gute Tasse Tee und sie haben garantiert den besten, wenn sie trinken

Blue Ribbon Tea

Sendet diese Anzeige mit 25 Cent an die Blue Ribbon Co., Ltd., Winnipeg, für ein Blue Ribbon Kochbuch. Schreibt Namen und Adresse deutlich.

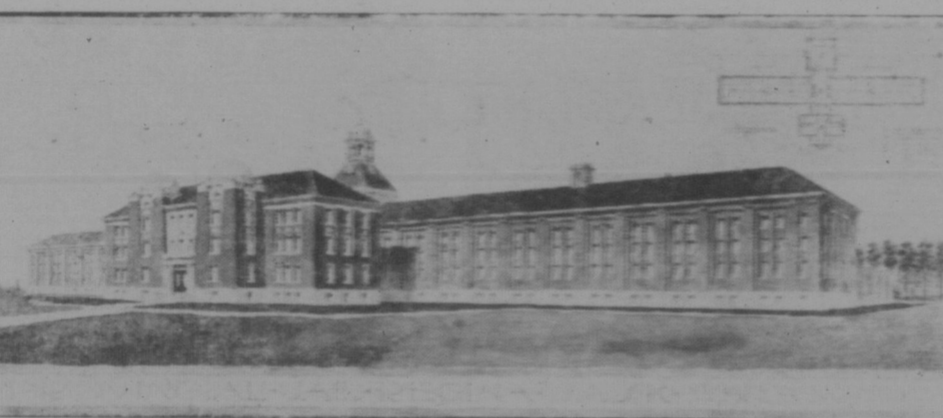
Die beste Farben-Politik

B-H "English" Paint

Die besten Farben-Politik...
...Die besten Farben-Politik...
...Die besten Farben-Politik...

BRANDRAM-HENDERSON LIMITED

Winnipeg, Manitoba, Canada



Das neue Postamtgebäude in Regina.

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

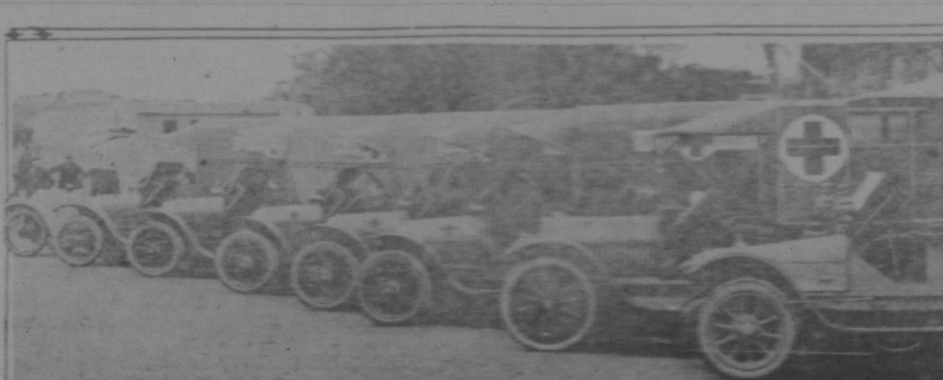
Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...

Das neue Postamtgebäude in Regina...



Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Geschützte Automobil-Abteilungen des britischen „Red Cross“...

Regina Theater

Barren Brown, Fisher und Mac
 Dienstag, 1. Mai, um 7 Uhr nachts
 und 8.30 Uhr morgens
 Mittwoch, 2. Mai, 1.15 Uhr nachts
 und 8.30 Uhr morgens
 Die berühmte
**WILLIAMSON UNTERWASSER-
 WANDELBILDER**
 Gernja Vorzug eines beschränkten und
 wohlbesetzten Repertoires.
 Abends: 10c und 25c
 Matinee: Erwachsene 10c, Kinder 5c

Sehen Sie es hier zuerst

REX
 Nur am Donnerstag
 auf besonderes Verlangen die
 derholungs-Vorstellung
Blau Piffers
 in
'THE EAGLES MATE'
 Nur am Freitag:
"RUNAWAY JUNE"

MAJESTIC THEATER

L. Kah, Manager.
 Sandeille
 Montan, Dienstag, und Mittwoch:
Mr. Renaldo u. Miss Lawrence
 Sänger, Tänzer und Komiker
 Wandelbilder
 Mittwoch und Donnerstag:
"It's a Long Way to Tipperary"
 in drei Akten.
 Donnerstag, Freitag und Samstag:
Dumais und Floyd
 Komiker
 Freitag und Samstag:
"The Tail of Miss Stratton"
 Victor Steinhilber Drama in zwei
 Akten

Mutlich

Das künftige Kriegsmuseum berichtet über Erfolge gegen die Motten der Mütter.

Konstantinopel, über London, 20. April. — Über die Operationen in den Dardanellen hat heute das türkische Kriegsmuseum die folgende Aufzählung veröffentlicht:

Am 28. April lösten unsere Batterien den französischen Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc“ in Brand. Das Kriegsschiff wurde nach Teneos geschleppt. Ein britischer Torpedobootzerstörer wurde ebenfalls am 28. April am Eingang der Dardanellenflotte in den Grund geborrt.

Sechsundsechzig Panzerkreuzer griffen am 27. April unsere vorgeschobenen Batterien am Eingang der Straßengeänge an. Die Landung von Geschossen, mit denen die Batterien sowie die Infanteriepositionen überschüttet wurden, jedoch nur den ersten Erfolg. Die eine Anzahl von Soldaten verwundet wurde.

Auf der Höhe von Seddul wurden die feindlichen Transportpanzer wiederholt von Geschossen getroffen. Einer dieser Panzer war so schwer beschädigt, daß man ihn auf dem Strand lassen mußte. Unsere Batterien übten mehrere Hundschüsse und Geschosse in den Grund.

Retner wurden die britischen Schiffschiffe „Maieine“ und „Triumph“ so schwer beschädigt, daß sie sich aus der Gefohrlinie zurückziehen mußten.

In den letzten beiden Tagen hat die feindliche Flotte keine Operationen gegen die Straßengeänge unternommen.

Regina und Umgegend

Katholischer Frauenverein.
 In der letzten Begegnung des katholischen Frauenvereins wurde beschlossen, ein wöchentliches Kaffeeständchen bei irgendeinem der willigen Mitglieder abzuhalten.

„Fitness“ in Regina

Am Mittwoch letzter Woche ist in Regina der erste Auto-Triol-Laufverleib eröffnet worden.

Langfinger in Sicherheit gebracht

Auf Anweisung der Winnipeg Polizei verhaftete Inspektor Ross von der dortigen Polizei einen Mann, welcher am Sonntag mit dem Juge 1.29 Uhr von Winnipeg hier ankam. Der Polizei verhaftete den Reisenden im Schlafwagen, und es wurde die Summe von \$1000 bei ihm gefunden. Er wird beklagt, in Winnipeg \$3000 gestohlen zu haben.

Regelung der Beerdigungsstellen

Auf Beschluß des Komitees für Fort- und öffentliche Gebäude, sollen von jetzt an die Beerdigungsstellen an allen Tagen der Woche dieselben sein. Früher mußten für eine Beerdigung am Sonntag den doppelten Preis bezahlt werden.

Chineser bestraft

Der Woyong, ein diesiger Chinese, ist, da eine größere Menge Opium bei ihm gefunden wurde, zu \$50 und den Kosten oder zwei Monate Gefängnis verurteilt worden.

ten, und zwar soll bei diesen Gelegenheiten ein Beitrag von 10c zu Gunsten der St. Mary's Kirche erhoben werden. Das erste Ansuchen findet am Donnerstag, den 6. Mai, bei Frau Kieberts, 1909 Halifax St., von 3-6 Uhr nachmittags. Alle Frauen und Männer der guten Sache sind hiermit freundlich eingeladen.

Feuer auf drei Stellen.

Die Feuerwehr wurde am letzten Donnerstag nach drei verschiedenen Stellen gerufen: Zuerst nach der Halifaxstraße, wo Hausen in Brand geraten war. Dieselbe war im zweiten Fall auf der Nordseite der Stadt die Ursache. Der dritte Ausfall kam von den Ausstellungsbuden, wo alle Heberhöfen in Brand geraten waren.

Im Majestic Theater.

Ohne Zweifel hat die Leitung des Majestic Theaters, des einzigen Sandeille-Platzes in Regina, in den letzten Wochen den Beweis geliefert, daß es auch in Regina möglich ist, eine erstklassige Sozietät-Vorstellung zu geben, wenn man nicht in erster Linie auf die zu erzielenden Profite, sondern vor allem darauf sieht, das Publikum zufriedenzustellen. In dieser Beziehung hat der Geschäftsleiter dieses Theaters wohl mehr getan, als die Leitung irgendeiner anderen Theaterunternehmung in der Stadt, und seine Bemühungen werden auch in allen Kreisen wohl und ganz anerkannt.

Das Wochenprogramm dieses Theaters läßt an Reichhaltigkeit und Komplexität nichts zu wünschen übrig, und ist wohl dem Publikum als auch dem Entree- und Belebenden in jeder Beziehung Rechnung getragen. Am Mittwoch und Donnerstag wird das berühmte Sandeille „It's a long way to Tipperary“ gezeigt, das in allen canadischen Städten in denen es gezeigt wurde, mit großem Beifall aufgenommen worden ist. Alle Einzelheiten sind aus der Anzeige in dieser Ausgabe des „Courier“ zu erfahren.

Berüchtigter Verbrecher belüßt Regina. Joseph Vitan, alias „Canadian Bada“, hat heute dem Polizeibüro am Samstag letzter Woche einen Besuch abgeleistet, um seinen Fall zu klären. Er ist ein internationaler Verbrecher und ist ein notorischer Diebstahlschänder. Ungefähr vor einem Jahr wurde die Bande durch ihn gemacht, nachdem er eine Bank in Brandon, Minnesota, beraubt hatte. Vitan, welcher von Inspektor Dicks in einem kleinen Hotel verhaftet wurde, machte keine Angaben und erwiderte nicht die Fragen. Während seines Aufenthalts im Polizeibüro erklärte er noch einmal die Einzelheiten der ganzen Affäre.

Bittschrift für Frauenstimmrecht

Die verschiedenen Frauenorganisationen in Regina reichten eine Bittschrift beim am Stimmrecht zu erhalten. Sehr viele Damen haben schon gezeichnet und angeblich sollen die Reginaer Frauen ein sehr großes Interesse für diese Sache zeigen. (1)

Einigung des Gesundheits- und Zehnte-Komitees im Stadtrat

Dem Bunde einiger Stadtschreiber einen Einigkeit für die häßliche Krankheit zu bannen, wurde nicht nachgegeben, da die Stadträte in der am Mittwoch den 28. April abgehaltenen Sitzung nicht übereinkamen, daß die Anlage zu teuer wäre, und daß die Gesundheit ausgedehnter nicht groß genug wären, um die Aufschaltung zu rechtfertigen.

Einige Militärbehörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Es sind zwischen 700 und 800 Pferde in den Ausstellungsbuden für Militärzwecke untergebracht.

Die Stadt wird abgeleitet von der für Korrespondenz zu veranschlagenden Summe für Kriegsmarken, einen enormen Betrag für die für Ebeds nötigen Karten und sonstige Kriegsmarken aufzubringen haben. Nach Berechnung wird es einen jeden einzelnen Steuerzahler etwa 1.5 Mill an Steuern mehr kosten, um die der Stadt außerordentlich hohen mittigen zu leisten. Im diesjährigen Haushaltsbudget sind \$20,000 für Extra „Expenditures“ vorgesehen, die im Friedensfälle nicht hätten angezogen zu werden brauchen. Diese Summe ist sich zusammen aus Ausgaben an Kriegsmarken für gewöhnliche Korrespondenz, aus Special-Steuer an den von der Stadt ausgegebenen Ebeds für Gehälter, die im Feld befindlichen Truppen aus weiterhin ausgegibt werden sollen. Später von dieser Ausgabe rednet die Stadt damit, daß es sie etwa \$3,000 kosten wird, dem Militär Unterstützung auf dem Ausstellungsgelände für Überbringung der Pferde, Rammhosen etc. zu geben. Den im Felde befindlichen verheirateten Truppen oder deren Angehörigen soll die Hälfte des regulären Gehaltes und den nicht verheirateten ein Viertel desselben weiter gegeben werden.

Stadt zahlt bedeutende Summe an Kriegsmarken.

Die Stadt wird abgeleitet von der für Korrespondenz zu veranschlagenden Summe für Kriegsmarken, einen enormen Betrag für die für Ebeds nötigen Karten und sonstige Kriegsmarken aufzubringen haben. Nach Berechnung wird es einen jeden einzelnen Steuerzahler etwa 1.5 Mill an Steuern mehr kosten, um die der Stadt außerordentlich hohen mittigen zu leisten. Im diesjährigen Haushaltsbudget sind \$20,000 für Extra „Expenditures“ vorgesehen, die im Friedensfälle nicht hätten angezogen zu werden brauchen. Diese Summe ist sich zusammen aus Ausgaben an Kriegsmarken für gewöhnliche Korrespondenz, aus Special-Steuer an den von der Stadt ausgegebenen Ebeds für Gehälter, die im Feld befindlichen Truppen aus weiterhin ausgegibt werden sollen. Später von dieser Ausgabe rednet die Stadt damit, daß es sie etwa \$3,000 kosten wird, dem Militär Unterstützung auf dem Ausstellungsgelände für Überbringung der Pferde, Rammhosen etc. zu geben. Den im Felde befindlichen verheirateten Truppen oder deren Angehörigen soll die Hälfte des regulären Gehaltes und den nicht verheirateten ein Viertel desselben weiter gegeben werden.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Fall verliert.

Der Fall von E. Keller, welcher angeklagt ist, einen Missetäter in der Erlaubnis betrieblen zu haben, wurde am Freitag nachster Woche verurteilt.

Feuer auf E. Ermann'scher Farm.

Am Sonntag letzter Woche brach auf der Farm des Herrn Daniel Ermann in der Nähe der Stadt ein Feuer aus, durch welches das Wohnhaus vollständig zerstört wurde. Die Farm wurde zurzeit von Herrn Joseph Tauberger bewohnt, dem es sehr lang, alle Möbelstücke noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Die angerichteten Schäden ist zumteil durch Versicherung gedeckt. Auf welche Seite das Feuer entstanden ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Einige Gefahr

Ein von dem E. E. E. unterzeichnetes Schreiben der Lokomobile-Kommission und Dr. J. J. J. ging bei der Eisenbahnkommission ein, in welchem dieselben die Kommission auf die Gefahren aufmerksam machen, welche durch das Überfahren der Straße von und nach der Nordseite der Stadt entstehen. Sie verlangen, daß die Eisenbahnkommission eine Untersuchung einleitet.

Am Rex Theater.

Am Mittwoch wird im Rex Theater ein Wandelbild gezeigt, das überall, wo es bis jetzt gezeigt worden ist, den größten Beifall gefunden hat. Beispielsweise das Bild „No Laughing Matter“, und die Kontrolle liegt in den Händen des bedeutenden amerikanischen Schauspielers Max Baucus. Das Bild wird zu einem Landstücken und ist voll von frischem Humor.

Normaldule schließt ihre Florie.

Am 30. April schloß die Normaldule ihre Florie für die Zeit bis zum 20. August. Während einige der Studenten nicht zufrieden sind mit den Sommerferien zu unterrichten, haben für alle anderen eine Vergnügen erhalten, und die Behälter sind die üblichen. Von den 135 Studenten waren 49 am Eramen erster Klasse und die übrigen 86 am Eramen zweiter Klasse teilgenommen. Ingefahr in einem Monat werden die Namen der erfolgreichen Studenten veröffentlicht und die Diplome ausgeteilt werden.

Am Regina Theater.

Heute Abend und morgen, Mittwoch, werden im Regina Theater wieder die berühmten Williamson'schen Unterwasser-Wandelbilder gezeigt, die bereits am Montag großen Beifall erregt haben. Vorstellungen finden heute abends um 8.30 Uhr und Mittwoch um 4.15 Nachts und 8.30 Uhr abends statt. Sämtliche Bilder werden zu gleicher Zeit in einem höchst lehrreichen Vortrag erklärt. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß diese Bilder keine Wunderoperationen sind, sondern tatsächlich unter Wasser aufgenommen wurden.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Schwarzfeld's Dept. Stores

Ecke 10. Ave. u. St. John St. Regina, Saskatchewan

Großer Räumungsverkauf

von sämtlichen Waren einer Fabrik

Unser großer Räumungsverkauf von sämtlichen Waren einer großen Fabrik dauert noch drei Wochen. In der letzten Nummer des „Courier“ erklärten wir in unserer Anzeige welche Verpflichtungen wir auf uns genommen haben. Wir müssen das gesamte Lager einer Fabrik binnen drei Wochen in unserem Laden in Regina verkaufen. Wenn wir dies nicht tun können, verlieren wir große Summen Geldes, welche wir als Kauion hinterlegen mußten. Um dies zu vermeiden, geben wir unseren Kunden die wunderbaren Bargains. Wenn wir schon priorieren müssen, dann geben wir lieber unseren Kunden den Gewinn als unseren Gläubigern. In dieser Woche erhalten wir eine sehr große Sendung verschiedener Waren und sind daher in der Lage, Ihnen die allerbesten Bargains zu geben.

Kommt alle und nehmt teil an dem großen Bargainfeste
 Nachfolgend nur einige unserer vielen Bargainpreise:

<p>2 Pfund Bader Mehl, ausgezeichnetes Brotmehl, Spezial für 100c Pfund nur \$3.10</p> <p>20 Pfund Zucker für \$1.45</p> <p>6 Pfund Reis für 25c</p> <p>6 Packe Nudeln, per Pfund für 2½c</p> <p>10 Packe (Salmon) per Duzende für 10c</p>	<p>Herr Farmer! Vergessen Sie nicht das Angebot, welches wir in letzter Anzeige machten. Sendet uns diesen Kupon ein. Für jeden Farmer, der bei uns während dieses Verkaufes einkauft, ist derselbe</p> <p style="text-align: center;">—\$1.00—</p> <p style="text-align: center;">wert. Schwarzfeld hält, was er verspricht</p>
--	--

<p>Sendet eure Postbestellungen an Schwarzfeld</p> <p style="text-align: center;">Dieselben werden nach an demselben Tage erledigt. Zufriedenstellung garantiert.</p> <p>Kapfeln, reg. 75c für 40c</p> <p>Kapfeln, aus reinen Federn, reg. \$1.25, für 50c</p> <p>Weiße Herrenhemden mit heißen Büten, reg. \$1.25 25c</p> <p>Alle Sorten Herren-, Damen und Kinder Hüte Einen Hut für jedermann. Wir haben die größte Auswahl in Hüten und Fußsolen. Herren-Hüte reg. wert bis \$3.00, Spezial für 49c</p>	<p>Zehen angekommen, eine große Sendung feiner</p> <p style="text-align: center;">Schnittwaren</p> <p>Wingamen in allen Größen und Nummern, reg. 15c jetzt für 8c</p> <p style="text-align: center;">Wandtapeten</p> <p>reg. 75c per Rolle, jetzt für 9c</p> <p>Farmer und Stadtbewohner! Hat jedes Mitglied Ihrer Familie ein gutes Paar Schuhe? Wenn nicht, dann kommt einmal zu Schwarzfeld. Er hat ein Vorkriegsmodell erhaltener guter Schuhe, welche er zu Schwebpreisen verkauft. Außerdem erwartet er eine Sendung Schuhe von einer Schuhfabrik, welche er ganz auslaufen will. Sobald der Handel abgeschlossen ist, müssen wir alle unsere Schuhe nach unten verkaufen. Um dies tun zu können müssen alle Schuhe, die angeliefert bei Schwarzfeld's auf Lager sind geräumt werden. Sie können sich ein Paar Schuhe auswählen und den Preis selbst bestimmen, und können versichert sein, wenn Sie ein annehmbares Angebot machen, daß dasselbe angenommen wird.</p> <p style="text-align: center;">Feine Herren-Sonntagshosen</p> <p>aus reiner Wolle, alle Größen, blau, reg. per Paar \$3.00, jetzt \$1.49</p>
--	---

SCHWARZFELD'S DEPT. STORES, ECKE ZEHNTE AVE. UND ST. JOHN ST., REGINA

aus der Heimfahrt von seiner Farm be-
 stand, wurde sehr schwer verletzt, als sein
 Automobil, an welchem ein Vorderräder-
 platt, in einen Graben fuhr, sich über
 die Fahrbahn und ihn unter sich begrub. Ver-
 wundete wurde von den Schwerver-
 letzten auf und transportierten ihn nach
 Regina, wo ihm erste ärztliche Hilfe zu-
 teil wurde. Aufser einem Armbruch,
 den der Mann davongetragen hat, wurde
 eine seiner Schultern ausgeteilt, ein
 Bein dörrartig durch Glasplitter ver-
 letzt und er auch im übrigen Körper
 mehr oder weniger schwere Verletzungen,
 die einer sorgfältigen ärztlichen Behand-
 lung bedürfen. Der Verunglückte hat
 sich jetzt nach Chicago transportieren las-
 sen, um in Spezialärztliche Behandlung
 zu sein.

Eine alte Medizin.

Unter den Re-
 zipturen, welche unsere Mütter und Groß-
 mütter gebrauchten, findet man etliche,
 die schon seit 50, und möglicherweise
 seit 75 Jahren in Gebrauch sind. Es
 gibt jedoch ein altes Rezept, welches
 alle anderen übertrifft, und welches nach-
 gewiesenemahnen seit über hundert Jah-
 ren in beständiger Verwendung gewesen ist.
 Es ist bekannt als Horn's Alpenkäse,
 und wird noch heute, genau wie in
 jenen frühen Zeiten, und reinen, ausge-
 wählten, medizinischen Kräutern, Bun-
 zeln und Rinden nach dem Originalre-
 zipt des alten Dr. Peter Fahrner, der
 um das Jahr 1780 unter der Aufsicht
 von dem Kaiserlichen Hofphysikus in
 Petersburg die Medizin praktizierte, her-
 gestellt.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Auf Anordnung des Stadtkommissars wurde die Feuerwehr am Donnerstag, eine alte Maschine nach der Ausstellungsbuden, in die brennenden Mühlsteinen hineingefahren. Auch der Gesundheitsbeamte fuhr mit hinaus, um die Mühlsteinen zu benachrichtigen, daß in Zukunft der Mühlstein Tag fortgeschafft werden müßte und nicht einfach an Ort und Stelle verbleiben würde.

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Städtische Behörden werden vor Feuergefahr gewarnt

Die Eisenbahnen nördlich von Edmonton

131 Meilen neuer Schienenstränge seit 1. Januar 1915. — Niekear Verleinen- und Frachtwagen. — Der „Stahlhof“ am Big Smoky. — Der Townships schon bestellt. — Getreide wartet auf Befehrsbefehl. — Die Bahn nach Fort McMurray. — Gute Zeiten in Kascht. — Anerkennungen für Zellen-Registrieren.

Wieder auch die beim Eisenbahnbau heute gescheitene Arbeitsschneidung, die eine beherrschende Stellung einnimmt, ist nun nach anerkannt, daß man nicht mehr nur die Eisenbahnen, sondern auch die nördlichen Eisenbahnen schon längtens gefordert worden ist. Es sind nämlich seit 1. Januar 1915 nicht weniger als 131 Meilen Schienenstränge gelegt worden — 60 an der Edmonton, Turmanan und B. C., 60 an der Edmonton, Turmanan und B. C., 21 an der Central Canada, der Zweiglinie nach Peace River Crossing.

Der Bau der E. T. und B. C. ist fast fertig gefordert worden. Er begann im Frühling 1912, und seitdem ist eine Schienenstränge von nahezu 300 Meilen angelegt worden. Dieser erstreckt sich 131 Meilen nördlich von Edmonton bis an die Ufer des Athabasca Flusses, über den eine moderne Stahlbrücke gefordert ist, dann nach Turmanan und am Ende über den Lake St. Charles, durch das Big Smoky Tal bis an die Ufer des Big Smoky.

Entlang dieser Strecke und weiter im Norden des Landes haben sich in den letzten paar Monaten Tausende von Arbeitern niedergelassen. Tausende von Familien sind hierher gekommen, um den neuen Eisenbahnen zu folgen. In jedem Monat zeigt eine erstaunliche Bevölkerungszunahme, die der besten Beweis für die Rentabilität und den Wert dieser Eisenbahnlinie ist.

Der „Head of Steel“ schaut schließlich von einem zum anderen Ufer des Big Smoky Flusses hinüber. Eine mächtige eiserne Brücke wird hier gebaut werden, deren Kosten mit einer Billionenmarken veranschlagt sind. Da diese Arbeit aber erst im nächsten Winter geistig werden kann, so beschäftigt man sich jetzt mit einem vorläufigen Holzschiffbau, der das Land von den „Stahlhufen“ nach wieder vorwärtsbringen kann — während die verschiedenen Meisterei des Landes zu schauen und sie dem raschen vorwärtsdringenden Pioneer mit Flug und Eisen zu erschließen. Schon ist das Begleitschiff angekauft und vorbereitet für weitere 60 Meilen — bis zur Spirit River-Eisenbahn. Obgleich sich hier dem Ingenieure große Schwierigkeiten in den Weg stellen, hofft Herr McMurran doch, bereits vor der abgemachten Zeit — dem Herbst 1915 — damit fertig zu werden.

Spirit River reicher District.
Die Spirit River-Eisenbahn liegt in einem Gebiet von nicht gewöhnlichen landwirtschaftlichen Werte. Drei oder vier Townships sind bereits aufgenommen und beibehalten. Jetzt ist es an der Reihe, die von der letzten Session des Alberta Parlaments revidierte Gesetze aufzugeben worden ist. Der Bau dieser Eisenbahn soll so energisch

Der Courier

Alberta u. Britisch Columbia:
Georg Meiser, Generalagent
Office: im deutschen Zeitungsbüro an Jasper Ave. C. B., unmittelbar neben der Ecke von Ramsay Ave., Edmonton, Alberta.
E. C. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgehälter, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an G. Meiser, Edmonton, zu richten.
Alberta-Zeil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung), schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier“ kostet nur einen Dollar das Jahr und ist im Voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die verbreitetste Zeitung im kanadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden hier gern angenommen.

Advertising Rates on Application

Bier

Wir halten komplettes Lager unserer vorzüglichsten Biere in

LAMONT MUNDARE LUDIC u. MORINVILLE

Bestellen Sie Ihr Bier bei unseren Agenten an obigen Plätzen.

STRATHCONA BREWING & MALTING CO., LTD.
Edmonton-South. Alta.

Pfizers Lieder- und Lunch-Stuben

Schweizerheim
Edmonton

519 Jasper Avenue — Drei Bldg. Ost von C.N.R.-Station.
Saubere Betten von 25—50 Cents.

Hermann A. Rasch

Deutscher Advokat und Notar.
318 Jasper Ave., C. B. Phone 1451
Edmonton, Alta.

Dr. P. KARRER

Chirurg
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Wien und Philadelphia.
Office: 2000 William Street, Jasper Ave. C. B., gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Vertreter gesucht

überall für den Verkauf von Lutherischen, Bienen und Statuen aller Art, Gedenkstätten, Wandbrosamen, Kreuzen, Muttergottesstatuen, Heiligenfiguren. — Photographien und Preislisten dieser künstlerisch ausgeführten Gegenstände werden auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie uns deutsch, englisch oder französisch.

PLASTIC ART WORKS
E. C. Box 1867 946 Ramsay Ave. Edmonton, Alberta.

Aus Alberta

„Canada First“ in Leue.

In Leue sprach Herr von Hammerstein am Sonntag, den 17. April, vor einer Versammlung deutscher Bürger, die im Interesse der „Canada First“-Bewegung einberufen war. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Redners mit großem Interesse und drückten den Wunsch aus, daß Herr von Hammerstein in der nächsten Zeit eine andere Versammlung in Edmonton und das Ideal vom „First Plan“, und allgemeine Maßnahmen sei von einer Verwirklichung weit entfernt.

Der Courier

Alberta u. Britisch Columbia:
Georg Meiser, Generalagent
Office: im deutschen Zeitungsbüro an Jasper Ave. C. B., unmittelbar neben der Ecke von Ramsay Ave., Edmonton, Alberta.
E. C. Box 301, Edmonton, Alta.

Alle Abonnementsgehälter, Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und British Columbia sind an G. Meiser, Edmonton, zu richten.
Alberta-Zeil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung), schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.

Der „Courier“ kostet nur einen Dollar das Jahr und ist im Voraus zahlbar. Der „Courier“ ist die verbreitetste Zeitung im kanadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden hier gern angenommen.

Advertising Rates on Application

Bier

Wir halten komplettes Lager unserer vorzüglichsten Biere in

LAMONT MUNDARE LUDIC u. MORINVILLE

Bestellen Sie Ihr Bier bei unseren Agenten an obigen Plätzen.

STRATHCONA BREWING & MALTING CO., LTD.
Edmonton-South. Alta.

Pfizers Lieder- und Lunch-Stuben

Schweizerheim
Edmonton

519 Jasper Avenue — Drei Bldg. Ost von C.N.R.-Station.
Saubere Betten von 25—50 Cents.

Hermann A. Rasch

Deutscher Advokat und Notar.
318 Jasper Ave., C. B. Phone 1451
Edmonton, Alta.

Dr. P. KARRER

Chirurg
Diplomiert in der Schweiz, an der Universität Wien und Philadelphia.
Office: 2000 William Street, Jasper Ave. C. B., gegenüber dem Alberta Hotel, Edmonton, Alberta.

Vertreter gesucht

überall für den Verkauf von Lutherischen, Bienen und Statuen aller Art, Gedenkstätten, Wandbrosamen, Kreuzen, Muttergottesstatuen, Heiligenfiguren. — Photographien und Preislisten dieser künstlerisch ausgeführten Gegenstände werden auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie uns deutsch, englisch oder französisch.

PLASTIC ART WORKS
E. C. Box 1867 946 Ramsay Ave. Edmonton, Alberta.

Aus Alberta

„Canada First“ in Leue.

In Leue sprach Herr von Hammerstein am Sonntag, den 17. April, vor einer Versammlung deutscher Bürger, die im Interesse der „Canada First“-Bewegung einberufen war. Die Anwesenden folgten den Ausführungen des Redners mit großem Interesse und drückten den Wunsch aus, daß Herr von Hammerstein in der nächsten Zeit eine andere Versammlung in Edmonton und das Ideal vom „First Plan“, und allgemeine Maßnahmen sei von einer Verwirklichung weit entfernt.

Albertas Trockenlegung

(Von Karl Harper, Vermittler von C. B.)
(Antwort auf Herrn Peter Sedwors Artikel in Nr. 22)

Der zu diesem Thema sich äussernde Scheiter ist sich nicht bewußt, daß er eigentlich das Gleiche sagt, was ich in meinem Artikel „Albertas Trockenlegung“ ausgeführt habe. Nach diesem Hinweis wird es ihm vielleicht möglich sein, dies selbst durch einen Vergleich festzustellen. Aber Herr Sedwors kommt zu anderen Schlussfolgerungen und deshalb auch zu anderen Forderungen. Warum das? Weil er die wahren und fundamentalen Bedeutung der von ihm angeführten Bismarck'schen Worte nicht in ihrer Tiefe erfasst, sondern sie nur oberflächlich und nebenbei im Gedächtnis aufbewahrt hat.

„Es erfordert starke Männer, um starken Weiräumen nicht zu unterliegen.“
Während Herr Sedwors diesen Satz nur ganz beiläufig in Bezug auf Verträge anwendet, von denen er übrigens etwas ausläßt, was er nicht beweisen kann, so habe ich den Gedanken dieses Satzes zum absoluten Fundament meiner sämtlichen Forderungen und Forderungen gemacht. Die Grund- und Kardinalforderung, welche ich aus dem obigen Bismarck'schen Gedanken, dem ich freudig zustimme, abgeleitet, lautet in meinem Artikel so: „Man erziehe ein moralisch starkes Geschlecht, indem man...“

Bismarck, Herr Sedwors und „unhumble“ sind als eins bis hinunter. Es erfordert starke Männer, um starken Weiräumen nicht zu unterliegen.“
Diese Hebräerzeugung ist allgemein. Denn um zu ihr zu gelangen, sind keine klügeren Klugheiten erforderlich. Man darf an sich selbst und an anderen erfahren. Bewusst oder nicht wird die Sache, wenn man sich jetzt die Frage vorlegt: Was ist zu tun? Während das obige Hebräerzeugung nichts weiter ist, als das Produkt mechanischer Beobachtung durch die Sinne, so kommen wir zur richtigen Verantwortung unserer Frage nur dadurch, daß wir mit der Kraft unserer Seele das Unsichtbare am Sinnlichen zu erkennen, und das innere Wesen des Menschen zu erforschen vermögen. Auf die materielle Unterlage, d. h. die obige mechanisch erlangte Hebräerzeugung, haben wir nun den geistigen, spekulativen Aufbau zu setzen, und hierin, Herr Sedwors, müssen Sie sich allerdings von Bismarck trennen und auch — von mir.

Für einen Bahnmann ziemt es sich überhaupt nicht, den sittlichen, moralischen, überhaupt geistigen Wesen Bismarck zu zitieren, wenn es sich um Prostitution handelt. Ich kann es mir erlauben, darauf näher einzugehen und beizutragen, daß man sich nicht von Herrn Sedwors angeführt und mit unpassenden Worten Bismarck's aus seinem erhabenen Rande kommend für ihn nur die eine Forderung auslösen konnte: „Also schaffen wir starke Männer.“

In dieser Forderung mußte Bismarck kommen, weil er selbst hat und weil ein Bild um ihn herum im Bisherigen, das die Welt schon so viel starke Männer bezeugt, daß es nicht gerechtfertigt erscheinen

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich letzten Mittwoch bei Rabbit Hills, wo Albert Pien von einem von ihm gefällten Baum erschlagen wurde. Er hinterläßt eine Witwe und sechs Kinder, von denen das älteste erst 11 Jahre alt ist. — Das Begräbnis fand Sonntag Nachmittag von der St. Johanneskirche aus statt. Der Verstorbene war ein Bruder von Herrn Otto Pien, 1903 Prof. der Zeichen lehrer am Hinterschleichen möge die herzlichste Teilnahme der deutschen Bevölkerung ein Trutz in ihrer schweren Heimsuchung sein.

Arbeitslose in großer Zahl verarmten sich in der letzten Woche wieder auf dem Edmontoner Marktplatz gegenüber dem Rathaus, um den häßlichen Verhältnissen der Notwendigkeit einer wirksamen Abhilfe erneut vor Augen zu führen. Obwohl die Zahl in den letzten Monaten regelmäßig bis an tausend Familien durchschnittlich erhalten hat, hat sich die Zahl der Arbeitslosen nicht vermindert, sondern eher durch Zugang von dräuenden vermehrt. Von den 400 Personen, die letzten Freitag auf dem Marktplatz standen, waren mindestens 250 neu angekommen. Es ist wahrscheinlich, daß die Edmonton und Turmanan Eisenbahn einige hundert Leute sofort gebraucht. Ferner hat sich die Zahl der Arbeitslosen in Jasper Park mit den lang geplanten Aufschubarbeiten beginnen zu lassen. Eine große Schwierigkeit mit den Leuten ist, daß sie sich entscheiden weigern, für Essen und Schlafen zu arbeiten. Sie wollen das mit Recht so heißt: ihre Geld leben. Soweit die Unberücksichtigung in Frage kommen, wird diesem Punkte kaum nachgegeben werden können, gegen den sich aber hinsichtlich der Familienunterstützung, kaum etwas einbringen lassen wird.

Albertas Trockenlegung

(Von Karl Harper, Vermittler von C. B.)
(Antwort auf Herrn Peter Sedwors Artikel in Nr. 22)

Der zu diesem Thema sich äussernde Scheiter ist sich nicht bewußt, daß er eigentlich das Gleiche sagt, was ich in meinem Artikel „Albertas Trockenlegung“ ausgeführt habe. Nach diesem Hinweis wird es ihm vielleicht möglich sein, dies selbst durch einen Vergleich festzustellen. Aber Herr Sedwors kommt zu anderen Schlussfolgerungen und deshalb auch zu anderen Forderungen. Warum das? Weil er die wahren und fundamentalen Bedeutung der von ihm angeführten Bismarck'schen Worte nicht in ihrer Tiefe erfasst, sondern sie nur oberflächlich und nebenbei im Gedächtnis aufbewahrt hat.

„Es erfordert starke Männer, um starken Weiräumen nicht zu unterliegen.“
Während Herr Sedwors diesen Satz nur ganz beiläufig in Bezug auf Verträge anwendet, von denen er übrigens etwas ausläßt, was er nicht beweisen kann, so habe ich den Gedanken dieses Satzes zum absoluten Fundament meiner sämtlichen Forderungen und Forderungen gemacht. Die Grund- und Kardinalforderung, welche ich aus dem obigen Bismarck'schen Gedanken, dem ich freudig zustimme, abgeleitet, lautet in meinem Artikel so: „Man erziehe ein moralisch starkes Geschlecht, indem man...“

Bismarck, Herr Sedwors und „unhumble“ sind als eins bis hinunter. Es erfordert starke Männer, um starken Weiräumen nicht zu unterliegen.“
Diese Hebräerzeugung ist allgemein. Denn um zu ihr zu gelangen, sind keine klügeren Klugheiten erforderlich. Man darf an sich selbst und an anderen erfahren. Bewusst oder nicht wird die Sache, wenn man sich jetzt die Frage vorlegt: Was ist zu tun? Während das obige Hebräerzeugung nichts weiter ist, als das Produkt mechanischer Beobachtung durch die Sinne, so kommen wir zur richtigen Verantwortung unserer Frage nur dadurch, daß wir mit der Kraft unserer Seele das Unsichtbare am Sinnlichen zu erkennen, und das innere Wesen des Menschen zu erforschen vermögen. Auf die materielle Unterlage, d. h. die obige mechanisch erlangte Hebräerzeugung, haben wir nun den geistigen, spekulativen Aufbau zu setzen, und hierin, Herr Sedwors, müssen Sie sich allerdings von Bismarck trennen und auch — von mir.

Für einen Bahnmann ziemt es sich überhaupt nicht, den sittlichen, moralischen, überhaupt geistigen Wesen Bismarck zu zitieren, wenn es sich um Prostitution handelt. Ich kann es mir erlauben, darauf näher einzugehen und beizutragen, daß man sich nicht von Herrn Sedwors angeführt und mit unpassenden Worten Bismarck's aus seinem erhabenen Rande kommend für ihn nur die eine Forderung auslösen konnte: „Also schaffen wir starke Männer.“

In dieser Forderung mußte Bismarck kommen, weil er selbst hat und weil ein Bild um ihn herum im Bisherigen, das die Welt schon so viel starke Männer bezeugt, daß es nicht gerechtfertigt erscheinen

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich letzten Mittwoch bei Rabbit Hills, wo Albert Pien von einem von ihm gefällten Baum erschlagen wurde. Er hinterläßt eine Witwe und sechs Kinder, von denen das älteste erst 11 Jahre alt ist. — Das Begräbnis fand Sonntag Nachmittag von der St. Johanneskirche aus statt. Der Verstorbene war ein Bruder von Herrn Otto Pien, 1903 Prof. der Zeichen lehrer am Hinterschleichen möge die herzlichste Teilnahme der deutschen Bevölkerung ein Trutz in ihrer schweren Heimsuchung sein.

Arbeitslose in großer Zahl verarmten sich in der letzten Woche wieder auf dem Edmontoner Marktplatz gegenüber dem Rathaus, um den häßlichen Verhältnissen der Notwendigkeit einer wirksamen Abhilfe erneut vor Augen zu führen. Obwohl die Zahl in den letzten Monaten regelmäßig bis an tausend Familien durchschnittlich erhalten hat, hat sich die Zahl der Arbeitslosen nicht vermindert, sondern eher durch Zugang von dräuenden vermehrt. Von den 400 Personen, die letzten Freitag auf dem Marktplatz standen, waren mindestens 250 neu angekommen. Es ist wahrscheinlich, daß die Edmonton und Turmanan Eisenbahn einige hundert Leute sofort gebraucht. Ferner hat sich die Zahl der Arbeitslosen in Jasper Park mit den lang geplanten Aufschubarbeiten beginnen zu lassen. Eine große Schwierigkeit mit den Leuten ist, daß sie sich entscheiden weigern, für Essen und Schlafen zu arbeiten. Sie wollen das mit Recht so heißt: ihre Geld leben. Soweit die Unberücksichtigung in Frage kommen, wird diesem Punkte kaum nachgegeben werden können, gegen den sich aber hinsichtlich der Familienunterstützung, kaum etwas einbringen lassen wird.

Edmonton

Deutsche Versammlung in Strathcona.
Eine Versammlung deutsch-canadischer Bürger wurde am Mittwoch, den 11. April, in der Adams Halle in Strathcona abgehalten. Die Versammlung war im Interesse der „Canada First“-Bewegung einberufen worden und erstreckte sich auf einen interessanten Jahresbericht. Herr Wm. Wenkel, der zum Vorsitzenden ernannt worden war, begrüßte die Anwesenden und übergab dann das Wort an Herrn A. von Hammerstein.

Herr von Hammerstein sprach in fast zweistündiger Rede über die Ziele und Bestrebungen der „Canada First“-Bewegung und die Aufgaben, die sie im Leben setzen haben. Er wies auf den geringen Einfluss hin, den die canadischen Bürger mit deutschem Namen trotz ihrer großen Zahl infolge der bis jetzt politischen Zustände auf die Regierung des Landes und seine politische Entwicklung in der Zukunft haben. Ein Zusammenstoß aller Deutschen und die Aufstellung von deutschen Kandidaten für die nächsten Dominion- und Provinzwahlen seien unbedingt notwendig, um eine rechte Anzahl entscheidende politische Stellung der deutschen Deutschen zu erreichen. Dieser Ziel müsse es sein, die Aufstellung von canadischen Bürgern deutscher Abstammung in allen Regierungszweigen, auch in den höchsten Stellen, anzustreben. Herr von Hammerstein sprach dann von der Bedeutung der hierigen Deutschen als „alien enemies“, der Arbeitslosigkeit und dem Elend hier im Lande und schloß mit einem kräftigen Appell an die Anwesenden, sich der Bewegung anzuschließen und sowohl es ihnen möglich, zum Gelingen beizutragen. Die Versammlung sendete dem Redner seinen besten Dank. Eine später vorgenommene Sammlung für Propaganda wurde etwa einen ansehnlichen Betrag.

Herr Johann Hagmann und Familie sind wohlbehalten wieder in Edmonton angekommen und werden einweilen hier bleiben.
Herr Leitner vom C. B. Cafe ist nach Fort McMurray abgereist, wo er ein ähnliches Geschäft zu eröffnen gedenkt. Mit ihm geht Herr Paul Schmidt, der ebenfalls in der „kommenden Metropolitan“ des Nordens ins Geschäft zu steigen beabsichtigt.

Herr Julius Erlanger, der vor längerer Zeit sein Diplom als „Doctor of Cities“ erworben hat, hat im Auftrag von Lord an Jasper Ave. C. B., neben der neuen Bank of British North America, eine Office eröffnet. Wer Augenblicke nötig hat, wird bei ihm sicher gut bedient werden.

Herr Arndt Reif von Nispetoer wird seit acht Tagen bei Herrn und Frau Stranzenhagen in der Victoria Ave. der 23. Straße nach der Victoria Ave. dergestalt (für) zu Besuch.

Sie werden wahrscheinlich vielen hunderten Deutschen in Edmonton in den nächsten Wochen regelmäßig Frodennummern des Couriers mit den Alberta Nachrichten zugehen und werden gerne seine Veröffentlichungen auf das Blatt entgegennehmen.

Wer eine Farm

kaufen oder verkaufen will,
Vieh
zu verkaufen hat oder kaufen will,
Stellung
sucht oder zu vergeben hat,
versuche eine kleine Anzeige in den „Alberta Nachrichten“ des „Courier“

Preis:
Für jede Zeile 1 Cent einwöchentlich, 50 Cent für die zweite Woche, 75 Cent für die dritte Woche, 1.00 Cent für die vierte Woche, 1.25 Cent für jede weitere Woche derselben Zeile.
Man richte Bestellungen an:
Die Generalagentur für Alberta u. B. C.
H. Becker
Edmonton, Alta. P. C. Box 301

Bestellchein

An Herrn H. Becker, P. C. Box 301, Edmonton, Alta.
Ich bestelle hiermit den „Courier“ und frage \$1.00 als Bezugspreis für ein Jahr bei.
Name:
Straße oder P. C. Box:
Post Office:

Anmerkung: Ferner lege ich 30 Cent bei, wenn Sie mir den „Deutsch-Canadischen Freund“, „Courier-Rolle“ der für 1915 postfrei zugehen wollen.
Z. C.

(Fortsetzung auf Seite 12)

